

Sonderausstellung in Neupölla

Im Ersten österr. Museum für Alltagsgeschichte vom 1. Mai - 28. Juli

NEUPÖLLA. Das „Erste österreichische Museum für Alltagsgeschichte“ in Neupölla zeigt vom 1. Mai bis zum 28. Juli die Sonderausstellung „Jüdische Familien im Waldviertel und ihr Schicksal“.

Die Ausstellung wurde am 1. Mai feierlich eröffnet. Bürgermeister Günther Kröpfl begrüßte die Festgäste und betonte, dass die Bevölkerung Frieden, Wohlstand und Demokratie zu schätzen wissen sollte, weil gerade diese Ausstellung auch zeige, dass es nicht immer so war.

Museumsleiter Dr. Friedrich Polleroß versuchte die ihm immer wieder gestellte Frage zu beantworten, ob es heute noch notwendig sei, sich mit diesem Thema zu beschäftigen. Er nannte drei Gründe: die historische Aufarbeitung, die den Opfern einen Namen gibt, die psychologische Auseinandersetzung der „Enkelgeneration“ und der Gesellschaft mit den Geschehnissen vor 80 Jahren und die

politische Bildung: die Verfolgung von Juden und Jüdinnen begann etwa in der Kremser Landzeitung im Jänner 1938 mit der Forderung einer „Fremdengesetzgebung“ für Juden, die nach dem „Anschluss“ in vielen Schritten auch realisiert wurde. Auch heute fordern und verwirklichen manche Politiker eine „Fremdengesetzgebung“. Die umfangreiche Ausstellung umfasst zahlreiche Originaldokumente und Bildreproduktionen. Sonn- u. feiertags, 14-17 Uhr, Anm. f. Gruppen außerh. d. Öffnungszeiten: Marktgem. Pölla 02988-6220; www.poella.at/Museum

Die nächsten Veranstaltungen:
Samstag, 18.5.: Präsentation des Films „Arisierungen“ (Ö 2017) 15 Uhr 30, zuvor Kuratorenführung in der Sonderausstellung mit Dr. Friedrich Polleroß; Sonntag, 19.5.: Präsentation des Dokumentarfilms „L’Affaire Finaly“ (F 2008) 15 Uhr 30, zuvor Kuratorenführung.



Festgäste und Musiker bei der Eröffnung

Foto: Friedrich Polleroß

Foto: v.l.n.r.: Bgm. Günther Kröpfl und Vize.bgm. Ing. Johann Müller (Pölla), Martin Mixan, Dr. Friedrich Polleroß, Obstlt. Michael Vitovec, Bgm.in Silvia Riedl-Weixlbraun und Vize.bgm. Werner Scheidl (Göpfritz), Günther Schöller, LAbg. Bgm. Franz Mold (Zwettl), Bgm. Franz Aschauer (Jaidhof)

Wertbeständige Fenster